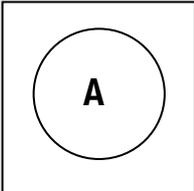
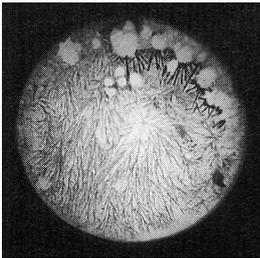


<p style="text-align: center;">Kurzfassung</p>	<p style="text-align: center;">Originaltext (Full, Ruf in CHEMKON/ 5.Jahrgang, 1998/ Nr.1, S.55)</p>
<p>A: (1) MgSO_4 (aq) w = 40%</p> <div style="text-align: center; margin-top: 20px;">  </div>	<p>Rezeptur: In den Schalendeckel (nicht die Schale selbst verwenden, da sie ein konkaves Profil hat und die Lösung zur Mitte zusammenläuft) gießt man soviel Magnesiumsulfat-Lösung (w = 40 %), dass der Boden gerade bedeckt ist. Der Schalendeckel muss sauber und fettfrei sein. Zur Lösung gibt man noch einen Tropfen Spülmittel, schwenkt zur gleichmäßigen Benetzung um und hält den Deckel dann kurz schräg, damit die Lösung weitgehend abläuft und nur noch einen dünnen Film im Schalendeckel hinterlässt. Zur Beschleunigung der Kristallisation halten wir bei der Vorführung einen Spiegelbrenner unmittelbar hinter die Schale, um in der vorgesehenen Zeit zu einem sichtbaren Ergebnis zu kommen, das ansonsten von der Raumtemperatur gesteuert wird. Wenn die ersten Kristallkeime vorliegen, kann die Wärmequelle weggenommen werden.</p> <p>Intention und Assoziation: Die Kristallisation setzt an einigen Keimen ein und schreitet ganz allmählich voran, bis die ganze Schale mit „Eisblumen“ bedeckt ist. Der Zuschauer erlebt dabei die Langatmigkeit winterlicher Stille. Musik:</p> <div style="text-align: center; margin-top: 10px;">  </div>
<p>Musik:</p>	<p>D. Scarlatti, Piano Sonats: Sonata fminor; CD: Rendezvous with Scarletti und Steve Morse, „Modoc“ ; CD: Steve Morse</p>